

## Tipp des Monats Oktober 2014



### Vernachlässigte Pflege der Dachrinnen kann teuer werden



Dachrinnen sind ein wichtiger, aber oft vernachlässigter Teil des Hauses. Beachtet werden sie meist erst dann, wenn sie verstopfen, und bei einem Regenguss sich das Wasser in Fontänen über Fassade und Fenster ergießt, anstatt wie geplant durch das Fallrohr abgeführt zu werden.

Wird diese Verstopfung längere Zeit nicht gehandhabt, dann kann dies zu Schäden an der Bausubstanz führen, deren Reparatur teuer werden kann.

Wir nähern uns – bzw. sind schon mitten in der kalten Jahreszeit, in der fallendes Laub im Herbst eine Dachrinne dicht machen oder im Winter eine Vereisung den gleichen Effekt herbeiführen kann. Daher an dieser Stelle einige Tipps, wie man Schäden durch verstopfte Dachrinnen vermeiden kann.

#### **Korrekte Dimensionierung**

Eine Dachrinne muss nicht immer verstopft sein, um überzulaufen. Sie kann auch einfach zu klein sein und im Falle eines Starkregengusses die Mengen an Wasser nicht mehr aufnehmen können. Dies kann vor allem bei älteren Gebäuden vorkommen, bei denen die Dachrinnen noch nie erneuert wurden.

Gemäß der entsprechenden DIN-Norm ermittelt man die passende Dachrinnengröße eines Gebäudes hauptsächlich nach der Dachfläche und der ortsüblichen Regenmenge. Im Zeitalter der globalen Erwärmung hat sich vor allem die durchschnittliche Regenmenge teilweise dramatisch erhöht. Vielleicht nicht unbedingt über das gesamte Jahr gerechnet, aber Sie werden aus eigener Erfahrung zustimmen, dass sich die Anzahl der Starkregengüsse pro Jahr merklich erhöht hat. Auf gut Deutsch gesagt: Wenn es einmal schüttet, dann schüttet es meist kräftig! Die Menge an Wasser, die bei einem Starkregenschauer herunterkommt, ist deutlich höher, als noch vor 20 oder 30 Jahren. Und Dachrinnen, die noch nach früher üblichen Regenmengen dimensioniert wurden, sind den aktuellen Wassermassen manchmal nicht mehr gewachsen.

Sollten Hausbewohner also feststellen, dass die Fassade bei Starkregen von Wasserströmen aus der überlaufenden Dachrinne geflutet wird, dann sollte zunächst auf eine Verstopfung geprüft werden. Wenn keine vorhanden ist, sollte man einen Fachmann auf inkorrekte Dimensionierung prüfen lassen.

### **Verstopfung durch Laub**

Die Dachrinnen sollte mindestens einmal pro Jahr von herabgefallenem Laub und anderen Verunreinigungen gereinigt werden. Verstopft sie trotz regelmäßiger Reinigung, dann sollte geprüft werden, ob die Rinne das richtige Gefälle von 0,5% aufweist oder andere Installationsmängel vorliegen.

### **Vereiste Dachrinnen**

Bei Minustemperaturen kann eine Dachrinne natürlich auch vereisen und auf diese Weise den Abfluss blockieren. Dies kann man mit Hilfe einer Dachrinnenheizung verhindern. Natürlich handelt es sich dabei um eine gewisse Investition (man muss mit ca. 8 - 10 € pro Meter für die Installation rechnen plus witterungsabhängige Stromkosten), aber dies rechnet sich, wenn man sich die Vorteile vor Augen hält:

Eine Verstopfung durch Eis sowie ein mögliches Platzen des Fallrohres wird verhindert und damit Gebäudeschäden durch ins Mauerwerk einsickerndes Wasser.

Die Heizung ist praktisch wartungsfrei und verbraucht bei korrekter Einstellung nicht viel Strom.

Die Gefahr einer Verletzung von Hausbewohnern oder Passanten durch von der Dachrinne herabfallende Eiszapfen ist vollständig gebannt weil erst gar keine Eiszapfen entstehen können.

Also durchaus Vorteile, die der Überlegung wert sind.

Herzlichst

Lothar Stückl